

PJ-Evaluation

Marien-Krankenhaus Bergisch-Gladbach - Chirurgie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Marien-Krankenhaus Bergisch-Gladbach

Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Chirurgie

N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆	□		
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.			□	◆	
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		◆	□		
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.			□	◆	
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆		□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.				□	◆
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆	□		

Klinik: Marien-Krankenhaus Bergisch-Gladbach

Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Abteilung: Chirurgie

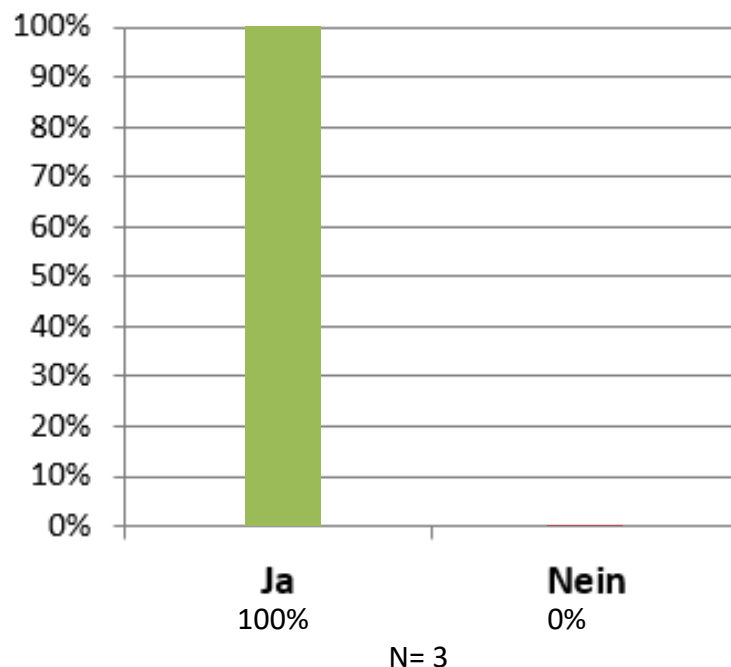
N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - nettes Team - im MKH wenig selbstständiges und anforderndes Arbeiten, im VPH viel - gute PJ-Zeiten - Fortbildungen gut (wenn sie stattfinden) - zu viele Studierende gleichzeitig - breites interessantes Spektrum 	<ul style="list-style-type: none"> - OP-Assistenz - Ambulanz & ZNA 	<ul style="list-style-type: none"> - wenig selbstständiges Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - mehr vorarbeiten lassen, mehr eigene Patientenbetreuung
Student 2	Ja	nettes Team, entspannte Arbeitszeiten, Möglichkeit eigene Schwerpunkte zu setzen	eigene Patienten vorstellen/betreuen, flexible Zuteilung, Atmosphäre	in der Allgemeinchirurgie teilweise zu wenige Aufgaben für zu viele Studenten, unklare Zuteilung, häufig ausgefallene Fortbildungen	weniger Studenten gleichzeitig annehmen, feste Rotationspläne erstellen
Student 3	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - man in einem netten Assistenzarzt-Team empfangen wird & aktiv in den Alltag eingebunden wird - man sehr häufig im OP ist, oft auch als 1. Assistenz und dadurch viele chirurgische Skills lernt - Nähen & Knotenkenntnisse sind von Vorteil aber alles wird einem auch in Ruhe gezeigt und sobald man es einigermaßen kann, darf man häufig zunähen. - Blutentnahmen halten sich in Grenzen und wenn zu viel, dann helfen die Stationsärzte <p>Wer möchte, kann für eine flexible Zeit in die Unfallchirurgie/Ortho ins Vinzenz-Palotti-Krankenhaus Bensberg rotieren - kann ich nur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die praktische Anleitung im OP (häufig 1. Assistenz, Anleitung und aktive Mitarbeit bei Nähen & Knoten) - aktives Einbeziehen der PJ-Studierenden (Begleitung der Visite, Verbandswechsel, Drainagen entfernen, Assistenz bei Thoraxdrainagen) - Vorstellen eines Patienten im Rahmen der wöchentlichen Chefvisite - gute Stimmung im Großteil des Teams - Studientage problemlos & flexibel möglich - gute Vorbereitung des Tertials durch Sekretärin Frau Kindler-Füllhardt (IT-Zugang, Namensschild, 	<ul style="list-style-type: none"> - keine eigene Patientenbetreuung auf Station (auch auf Grund der Personaldecke der Assistenzärzte) - keine eigenständige Erstuntersuchung in der Notaufnahme, nur Begleitung des diensthabenden Arztes - mit IT-Zugang war Anlegen und Bearbeitung von Arztbriefen nicht möglich (daher kein Schreiben von Briefen möglich) 	<ul style="list-style-type: none"> - IT-Zugang erweitern, um Arztbriefe anlegen und bearbeiten zu können (Übung für die Studierenden & Entlastung der Stationsärzte) - Essenszuschlag von 50€ für 4 Monate gewähren (lt. Personalabteilung wird Zuschlag nur für 3 Monate gewährt. PJ-Studierende sind jedoch 4 Monate im Haus)

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

empfehlen! Im Marien-Krankenhaus
gibt es nur die
Allgemein-/Viszeralchirurgie (Marien-
Krankenhaus und Vinzenz-Palotti
sind in einem Verbund).

Mir hat besonders gut gefallen:

Transponder, eigener abschließbarer
Spind in Umkleide)

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**